

Zeitschrift: Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft = Annales suisses de musicologie = Annuario Svizzero di musicologia

Band: 22 (2002)

Rubrik: Jahresbericht der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft (SMG) für 2001 = Rapport annuel de la Société suisse de musicologie (SSM) pour 2001

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft (SMG) für 2001

1. Wissenschaftliche Tätigkeit

1.1. Tagungen

Die 82. Hauptversammlung der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft (SMG) fand am Wochenende des 13./14. Oktobers 2001 in Bad Säckingen (D) statt. Im Zentrum stand neben dem gut besuchten jährlichen «Forum» und der geschäftlichen Sitzung im Hotel Goldener Knopf (Samstag) der Besuch des Trompetenmuseums (Sonntag), mit dessen Beständen der Direktor Edward H. Tarr in einer sehr persönlichen Führung vertraut machte und wo ein öffentliches Konzert auf raren Instrumenten die Tagung beschloss. Im Forum sprachen Gundela Bobeth (Basel) über «Conductus sub pelle troporum. Zur Frage der «peripheren» Conductus-Rezeption im deutschen Sprachbereich des 14. Jahrhunderts» und Michele Calella (Zürich) über ««et si vi adduco l'autorità et opinione di Giosquino»: Der Komponist als auctor im musiktheoretischen Diskurs der frühen Neuzeit». Danach stellte Brigitte Bachmann-Geiser (Bern) in einem Referat ihre Neupublikation vor: «Europäische Musikinstrumente im Bernischen Historischen Museum. Die Sammlung als Spiegel bernischer Musikkultur» (Bern 2001). – Im Anschluss an die Führung durch das Trompetenmuseum gab Edward H. Tarr als Solist auf verschiedenen Trompeten-Instrumenten und begleitet von Carl-Martin Buttgerit (Klavier) eine Konzert-Matinée unter dem Motto «Der romantische Trompeter von Säckingen». Tarr erläuterte und interpretierte Werke von Josef Kail (1795–1871; Variationen für die Trompete in F, 1827), W. A. Mozart (1756–1791; Romanze für die Trompete aus dem 4. Hornkonzert KV 495, 1786; bearb. v. J. Kail), Johann Strauss II (1825–1899; Le désir op. 259, 1861), Willy Brandt (1869–1923; Wiegenlied op. 14, 1910), Thorvald Hansen (1847–1915; Sonate pour Cornet et Piano op. 18, 1903), Giuseppe Verdi (1813–1901; Adagio, ca. 1836–39) und Victor Nessler (1841–1890; Suite aus der Oper «Der Trompeter von Säckingen», 1884).

1.2. Vorträge

Die sieben Sektionen Basel, Bern, Luzern, St. Gallen/Ostschweiz, Suisse Romande, Svizzera Italiana und Zürich führten rund vierzig öffentliche Vorträge, Workshops, Konzerteinführungen mit in- und ausländischen Refe-

rentinnen und Referenten durch. Die Veranstaltungen wurden teilweise in gemeinsamer Organisation, teilweise in Zusammenarbeit mit andern Gesellschaften angeboten, so besonders mit den Sektionen des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbands und den musikwissenschaftlichen Universitätsinstituten.

1.3. Publikationen

Im Berichtjahr erschien Band 20 des «Schweizer Jahrbuchs für Musikwissenschaft», ed. von Joseph Willimann, Verlag Peter Lang: Bern etc. 2001, mit dem Schwerpunkt «Musik und Aufklärung», der die Beiträge einer Berner Vortragsreihe bietet mit Texten von Anselm Gerhard, Michela Garda, Béatrice Durand, Laurenz Lütteken und Paul Münch. Dazu kommen freie Beiträge von Max Haas, Jürg Stenzl, Hans-Joachim Hinrichsen, Rémy Campos und Felix Wörner. Zum wiederholten Male steuerte Andreas Fatton die Schweizer Musikbibliographie bei. – In der Serie II der Publikationen (Schriftenreihe; Peter Lang: Bern etc.) erschien Band 42: Martin Kirnbauer, Hartmann Schedel und sein «Liederbuch».

1.4. Projekte

In Herstellung befindet sich Band 21 des «Schweizer Jahrbuchs für Musikwissenschaft». Enthalten wird er: die letztjährigen Forum-Beiträge von Gabriel Petermann zur Biographie des Komponisten Anton Kuhn und von Michael Kunkel über Heinz Holligers Monodrama «Not I»; zudem Aufsätze von Peter Wollny (Kaspar Förster), Gianmario Borio (Luigi Nono) sowie die kommentierte Erst-Publikation eines Briefes Richard Wagners durch Curt Paul Janz. – Die Arbeit an einem neuen Band der Publikationen Serie II über den Orgel-, Glocken und Akustik-Experten Ernst Schiess (1894–1981) ist im Gang. Gemeinsam mit Dorothea Baumann kümmert sich seit Herbst 2001 auch Brigitte Bachmann-Geiser um diese Edition. Finanziert wird die Herstellung des Buches durch eine Schenkung von Frau Helene Gabriel in Bern. – Die Vorbereitungen zur Publikation der Rousseau-Canzoni in der Denkmäler-Reihe (Amadeus, Winterthur) durch Dominique Muller wurden durch Abklärungen zur Satz-Erstellung und durch die elektronische Erfassung der Liedtexte weitergeführt.

2. Internationale Beziehungen

Die Mitarbeit am Répertoire international des sources musicales (RISM) wird von Gabriella Hanke Knaus (Bern) koordiniert, der Leiterin der von der SMG mitgetragenen «Arbeitsstelle Schweiz des RISM» (Bern). – Die Arbeiten für das Répertoire international de littérature musicale (RILM) besorgte Andreas Fatton (Basel).

3. Öffentlichkeitsarbeit

Die kontinuierliche Organisation zahlreicher öffentlicher Veranstaltungen durch die sieben Sektionen der Gesellschaft, darunter auch die an ein breiteres Publikum gerichteten Konzerteinführungen und die Vorlesungen unserer Mitglieder an Volkshochschulen dienen der Öffentlichkeitsarbeit im Interesse der Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Schweizer Musikbibliographie im Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft bietet eine aktuelle Übersicht auch über Publikationen, die das Musikleben der Schweiz betreffen. – Das seit Januar 1999 monatlich in der «Schweizer Musikzeitung» (SMZ) erscheinende Bulletin der SMG (Koordination: Andreas Fatton) vermittelt einem breiten Kreis musikalisch interessierter Personen Kenntnis von den Aktivitäten der SMG und lädt regelmässig zu den öffentlichen Veranstaltungen der Gesellschaft ein.

4. Koordination, Planung

Zur Nachfolgerin von Joseph Willimann, der das Zentralpräsidium der SMG nach sechsjähriger Amtstätigkeit per Ende 2001 abgibt, wählte die HV einstimmig das vom Vorstand nominierte Zentralvorstandsmitglied Therese Bruggisser-Lanker. – Aus dem Zentralvorstand ziehen sich per Ende 2001 zurück: Brigitte Bachmann-Geiser, Jean-Jacques Eigeldinger und Georges Starobinski, denen für ihre Mitarbeit herzlich gedankt sei. Neben der neu gewählten Präsidentin bestellte die HV folgende Personen zu Mitgliedern des Zentralvorstands ab 1.1.2002: Wulf Arlt, Christoph Ballmer, André Baltensperger, Dorothea Baumann, Rudolf Bossard, Etienne Darbellay, Anselm Gerhard, Hans-Joachim Hinrichsen, Ernst Lichtenhahn, Max Lütolf, Victor Ravizza, Anne Shreffler und Joseph Willimann (alle bisher), sowie neu Laurenz Lütteken, Felix Meyer, Pio Pellizzari, Jacqueline Waeber und Luca Zoppelli. Die Konstitution des Vorstands (u.a. Vizepräsidium, Aktuariat, Kasse und diverse Kommissionen) erfolgt in der ersten Sitzung der neuen Amtszeit.

5. Ausbildung, Information

Das Forum der SMG bot auch dieses Jahr jungen Forscherinnen und Forschern Gelegenheit, ihre Projekte anlässlich der Hauptversammlung der Gesellschaft zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.

Die Gesellschaft zählt zur Zeit rund 700 Mitglieder.

Basel, am 27. November 2001

Der Präsident der SMG:
Joseph Willimann

Rapport annuel de la Société Suisse de Musicologie (SSM) pour 2001

1. Activités scientifiques

1.1. Congrès

La 82^e assemblée générale de la Société Suisse de Musicologie (SSM) s'est tenue durant le week-end du 13/14 octobre 2001 à Bad Säckingen (Allemagne). Le centre en a été constitué par une visite guidée du musée de la trompette. Son directeur Edward H. Tarr en a présenté personnellement la collection, puis on a pu y assister à la fin de la réunion à un concert public sur des instruments rares.

Par ailleurs, la séance administrative s'est déroulée samedi à l'hôtel *Goldener Knopf*, ainsi que le Forum qui a permis d'entendre les communications suivantes: Gundela Bobeth (Bâle), «*Conductus sub pelle troporum. Zur Frage der «peripheren» Conductus-Rezeption im deutschen Sprachbereich des 14. Jahrhunderts*»; Michele Calella (Zürich), ««et si vi adduco l'autorità et opinione di Giosquino»: Der Komponist als auctor im musiktheoretischen Diskurs der frühen Neuzeit». Brigitte Bachmann-Geiser (Berne) a ensuite présenté sa dernière publication, «*Europäische Musikinstrumente im Bernischen Historischen Museum. Die Sammlung als Spiegel bernischer Musikkultur*» (Berne 2001). A la suite de la visite guidée du musée de la trompette, Edward H. Tarr accompagné de Carl-Martin Buttgereit (piano) a donné sur différentes trompettes un concert en matinée placé sous le motto «*Der romantische Trompeter von Säckingen*». Tarr a commenté et interprété des œuvres de Josef Kail (1795–1871; *Variations pour trompette en Fa*, 1827), W. A. Mozart (1756–1791; *Romance pour trompette tirée du Quatrième concerto pour cor KV 495*, 1786; arr. de J. Kail), Johann Strauss II (1825–1899; *Le désir op. 259*, 1861), Willy Brandt (1869–1923; *Wiegenlied op. 14*, 1910), Thorvald Hansen (1847–1915; *Sonate pour Cornet et Piano op. 18*, 1903), Giuseppe Verdi (1813–1901; *Adagio*, ca. 1836–39) et Victor Nessler (1841–1890; *Suite tirée de l'opéra «Der Trompeter von Säckingen»*, 1884).

1.2. Conférences

Les sept sections de Bâle, Berne, Lucerne, St. Gall, Suisse romande, Svizzera italiana et Zurich ont organisé une quarantaine de conférences publiques, Workshops et présentations de concerts avec des orateurs suisses et

étrangers. Les manifestations ont été mises sur pied en partie en collaboration avec d'autres sections, en partie avec d'autres sociétés, notamment avec les sections de la Société Suisse de Pédagogie Musicale et avec les instituts universitaires de musicologie.

1.3. Publications

Le tome 20 des *Annales Suisses de Musicologie*, éd. par Joseph Willimann (Editions Peter Lang: Berne etc. 2001) a pour thème principal «Musik und Aufklärung». Présentés lors d'une série de conférences qui s'est tenue à Berne, les textes sont de Anselm Gerhard, Michela Garda, Béatrice Durand, Laurenz Lütteken et Paul Münch. A cela s'ajoutent des contributions libres de Max Haas, Jürg Stenzl, Hans-Joachim Hinrichsen, Rémy Campos et Felix Wörner. Une fois de plus, la bibliographie musicale suisse a été établie par Andreas Fatton. – Dans la Série II des publications (Schriftenreihe; Peter Lang: Bern etc.), le tome 42 est paru. Il est consacré à la publication de l'étude de Martin Kirnbauer intitulée *Hartmann Schedel und sein «Liederbuch»*.

1.4. Projets

Le tome 21 des *Annales Suisses de Musicologie* est en voie de publication. Il comportera des contributions de Gabriel Petermann sur la biographie du compositeur Anton Kuhn et de Michael Kunkel sur le monodrame de Heinz Holliger «Not I»; en outre, on y trouvera des textes de Peter Wollny (Kaspar Förster), Gianmario Borio (Luigi Nono) ainsi que la première publication d'une lettre de Richard Wagner commentée par Curt Paul Janz. – Des travaux sont en cours en vue de la réalisation d'un nouveau tome dans la série II des publications, consacré à Ernst Schiess (1894–1981), spécialiste de l'orgue, des cloches et de questions d'acoustique. Depuis l'automne 2001, Brigitte Bachmann-Geiser s'est jointe à Dorothea Baumann pour assurer cette édition. Le financement du livre a été rendu possible grâce à une donation de Madame Helene Gabriel à Berne. – Dominique Muller a poursuivi les travaux préparatoires en vue de la publication des *canzoni* de Rousseau dans la série des Monuments (Amadeus, Winterthur) en s'attachant à éclaircir les questions relatives à l'impression des partitions et à la saisie électronique des textes chantés.

2. Relations internationales

La collaboration au Répertoire International des Sources Musicales (RISM) est coordonnée par Gabriella Hanke Knaus (Berne), directrice du «Bureau Suisse du RISM» (Berne) soutenu par la SSM.

Andreas Fatton (Bâle) s'est chargé des contributions au Répertoire International de Littérature Musicale (RILM).

3. Relations publiques

L'organisation régulière de conférences par les sept sections de notre société, et notamment les concerts commentés s'adressant à un plus vaste public, de même que l'activité de nos membres dans divers écoles contribuent aux relations publiques dans l'intérêt des sciences humaines et sociales. La bibliographie musicale suisse que l'on trouve dans les *Annales Suisses de Musicologie* offre également une vue d'ensemble sur les publications concernant la vie musicale en Suisse. Le bulletin que publie depuis janvier 1999 la SSM dans la *Revue Musicale Suisse* (RMS, coordination assurée par Andreas Fatton) tient un vaste cercle de mélomanes au courant des activités de la SSM et les convie régulièrement à y assister.

4. Coordination, planification

Pour la succession de Joseph Willimann, qui se retire à la fin de 2001 de la présidence centrale de la SSM après six ans d'activité, l'AG a élu à l'unanimité Therese Bruggisser-Lanker, candidate proposée par le comité central dont elle faisait partie. Les membres suivants se retirent du comité central à la fin de 2001: Brigitte Bachmann-Geiser, Jean-Jacques Eigeldinger et Georges Starobinski. Qu'ils soient chaleureusement remerciés de leur collaboration. En plus de l'élection de la nouvelle présidente, l'AG a élu les personnes suivantes au comité central dès le 1.1.2002: Wulf Arlt, Christoph Ballmer, André Baltensperger, Dorothea Baumann, Rudolf Bossard, Etienne Darbellay, Anselm Gerhard, Hans-Joachim Hinrichsen, Ernst Lichtenhahn, Max Lütolf, Victor Ravizza, Anne Shreffler et Joseph Willimann (tous sortants), ainsi que nouvellement Laurenz Lütteken, Felix Meyer, Pio Pellizzari, Jacqueline Waeber et Luca Zoppelli. La constitution du comité (entre autre vice-président, greffier, trésorier et diverses commissions) sera déterminée au cours de la première séance de la nouvelle présidence.

5. Formation, information

Le forum de la SSM a permis cette année encore à de jeunes musicologues de présenter leur recherche à l'occasion de l'assemblée générale de la Société, et de les soumettre à discussion.

La Société compte à l'heure actuelle 700 membres.

Bâle, le 27 novembre 2001.

Le président de la SSM:

Joseph Willimann